Der Perückenbrand.

Achtes Kapitel.

Fortsetzung der Komödie der Irrungen.

Wie man vor hundertfünfzig Jahren mit den Menschen umging. — Tobi-Müller, Wilhelm Fuhrmann und Peter Langhanns auf einer seltsamen Expedition. — Werbergeschichten. — Unerwartetes Zusammentreffen. Mißverständnisse über Mißverständnisse. — Das Opfer derselben kommt mit dem Leben davon.

Das Zerwürfnis mit dem Kurfürsten von Mainz wegen des Schäfers hatte sich bald nachher noch mehr zugespitzt. Es war nämlich den Menschenjägern mittlerweile geglückt, den Goßler, den schon genannten Enaksſohn und unglücklichen Schafknecht, trotz aller Windungen aufzufangen; derselbe wurde sogleich zum nächsten Garnisonsorte gebracht und gezwungen, den Fahneneid zu leisten. Auf dem Wege nach Potsdam gelang es jedoch dem Gardisten wider Willen, nochmals durchzubrennen, und diesmal kam er nicht wieder zum Vorschein. Darüber erzürnt, ergingen nun strenge Befehle, auf den Sohn des Pächters zu fahnden. Wiewohl dessen Vater sich erbot, die sogenannte Anzahlung aufs Handgeld zurück zu erstatten und damit dem Streite ein Ende zu machen, wollte der König, welcher vermuthlich den Zusammenhang der verwickelten Geschichte eben so wenig begriff wie im ersten Augenblick seine Räthe und deren kurmainzische Kollegen zu Erfurt, durchaus nichts davon hören. Er bestand vielmehr auf Auslieferung „seines andern Rekruten“, wennschon dieser weder den Fahneneid geleistet, noch im Grunde überhaupt angeworben war. Als die gestellte Frist